

den u. die Obelisken; die Königsgräber u. andere Todtengrüfte in der westlichen Bergkette; darin die Mumien (Todtengericht, Seelenwanderung). Die Hieroglyphenschrift. — Die vornehmsten Götter waren Osiris (Sonne, Nil) u. Isis (Mond, Erde). Seräpis. Auch Verehrung von Thieren, des Ibis, Krokodils, der Katze, vornehmlich aber des Apis (eines Stiers mit besonderen Abzeichen).

§ 12.

Persisches Reich.

Die Perser waren ein den Medern unterworfenen kriegerisches Bergvolk. — Fabelhafte Jugendgeschichte des Cyrus. An der Spitze der Perser stürzt

560—
529

Cyrus

†

durch Befiegung seines Großvaters Astyages (§ 8) das medische Reich u. gründet das persische, welches er bald noch mehr vergrößert. Nämlich

548

er unterwirft Lydien (damals von der Westküste Kleinasiens bis zum Fl. Halys reichend) durch Befiegung des Königs Crösus.

(Des Crösus Reichthum; seine Residenz Sardes. Sein Ausruf auf dem Scheiterhaufen: o Solon! Solon! Solon!). Auch die kleinasiatischen Griechen, welche Crösus unterworfen hatte, werden jetzt dem persischen Reiche tributpflichtig.

538

Er erobert Babylon u. stürzt das babylonische Reich (§ 8). Ein Theil der Juden kehrt nun unter Serubabel aus Babylon nach Palästina zurück, dem später neue Schaaren unter Esra u. Nehemia folgen. Jerusalem u. der Tempel wieder aufgebaut.

Cyrus fällt gegen die Massageten (am caspischen Meere).

529—
522

Cambyses, des Cyrus Sohn,

†

unterwirft Aegypten durch den Sieg bei Pelusium